

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 291  
der Abgeordneten Kathrin Dannenberg  
der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 6/640

### FLEX-Klassen in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage 291 vom 18.02.2015:

Die Jahrgangsstufen 1 und 2 an der Grundschule können als flexible Eingangsphasen (FLEX) geführt werden. Flexible Eingangsphasen haben die Aufgabe, alle Kinder eines Einzugsbereichs ohne Zurückstellungen, Wiederausschulungen oder Überweisungen an Förderschulen aufzunehmen und sie individuell in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen zu fördern. Das Ziel ist die Optimierung des Schulanfangs, um sichere Fundamente für das Weiterlernen aller Kinder ab der Jahrgangsstufe 3 zu legen. Seit dem Schuljahr 2003/04 sind FLEX-Klassen ein reguläres Angebot im Rahmen des Schulgesetzes.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele FLEX-Klassen gab es im Schuljahr 2013/14 im Land Brandenburg (bitte Schulämtern aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich diese Zahl seit dem Schuljahr 2003/04 entwickelt (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?
3. Wie viele Flex-Klassen wurden seit dem Schuljahr 2003/04 wieder beendet (bitte nach Schuljahr und Schulämtern aufschlüsseln)? Was waren die Gründe dafür?
4. Wie gestaltet sich die Zahl der Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15 (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?
5. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen die Einrichtung der Flex-Klasse verwehrt wurde? Was waren die Gründe dafür?
6. Welche Grundschulen verfügen über
  - a) sowohl Regel- als auch Flex-Klassen
  - b) ausschließlich Flex-Klassen
  - c) ausschließlich Regelklassen(bitte jeweils nach Schulämtern aufschlüsseln)?
7. Wie hoch ist der Anteil der Flex-Klassen an der Gesamt-Zahl aller Grundschulklassen in den Jahrgangsbereichen und wie hoch ist der entsprechende Anteil der dort unterrichteten Schülerinnen und Schülern (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?

8. Wie viele zusätzlich zur Studentafel vorgesehene Lehrerstellen (Vollzeiteinheiten) standen für die Flex-Klassen im Schuljahr 2013/14 zur Verfügung?
9. Wie viele Lehrerstellen (Vollzeiteinheiten) werden pro eingerichtete Flex-Klasse berechnet bzw. zur Verfügung gestellt? Wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren verändert?
10. Hält die Landesregierung die Ausstattung der Schulen für die Arbeit in Flex-Klassen für ausreichend? Wenn nein, wo sieht sie weiteren Bedarf?
11. Wie steht die Landesregierung zu dem Ziel, das Angebot von Flex-Klassen flächendeckend im ganzen Land einzuführen? Welche Maßnahmen will sie ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen?
12. Wie steht die Landesregierung zu der Einführung von Flex-Klassen bzw. jahrgangsübergreifendem Unterricht auch in den höheren Jahrgangsstufen innerhalb der Grund- bzw. innerhalb der weiterführenden Schulen?
13. Wie hoch ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die sich nach 2 Jahren nicht für ein Aufrücken in Jahrgangsstufe 3, sondern für einen Besuch der flexiblen Eingangsphase im dritten Schulbesuchsjahr entscheiden (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?
14. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen der Flex-Klassen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele FLEX-Klassen gab es im Schuljahr 2013/14 im Land Brandenburg (bitte Schulämtern aufschlüsseln)?

Zu Frage 1:

Die regionale Verteilung der Klassen ergibt sich aus folgender Übersicht:

Tabelle 1: FLEX-Klassen nach Schulamt im Schuljahr 2013/2014; nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Staatliches Schulamt	Anzahl der FLEX-Klassen
Brandenburg a.d.H.	88
Cottbus	111
Eberswalde	39
Frankfurt (Oder)	81
Perleberg	66
Wünsdorf	39
insgesamt	424

Quelle: Schuldatenerhebung 2013/2014 mit dem Stichtag 13.09.2013

Frage 2:

Wie hat sich diese Zahl seit dem Schuljahr 2003/04 entwickelt (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?

Zu Frage 2:

Die zahlenmäßige Entwicklung der Klassen in den vergangenen 11 Jahren ergibt sich aus folgender Übersicht:

Tabelle 2: Anzahl der FLEX-Klassen nach Schulamt und Schuljahr; nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Staatliches Schulamt	Schuljahr				
	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Brandenburg a.d.H.	27	38	49	62	61
Cottbus	47	77	85	93	103
Eberswalde	13	23	31	35	34
Frankfurt (Oder)	34	36	44	46	52
Perleberg	23	32	40	46	50
Wünsdorf	19	26	38	43	49
insgesamt	163	232	287	325	349

noch Tabelle 2: Anzahl der FLEX-Klassen nach Schulamt und Schuljahr; nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Staatliches Schulamt	Schuljahr					
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Brandenburg a.d.H.	81	80	81	78	84	88
Cottbus	116	117	112	116	114	111
Eberswalde	33	37	38	39	39	39
Frankfurt (Oder)	63	73	77	81	80	81
Perleberg	61	59	58	64	65	66
Wünsdorf	49	50	51	50	41	39
insgesamt	403	416	417	428	423	424

Quelle: Schuldatenerhebung zu den Stichtagen des jeweiligen Schuljahres

Frage 3:

Wie viele Flex-Klassen wurden seit dem Schuljahr 2003/04 wieder beendet (bitte nach Schuljahr und Schulämtern aufschlüsseln)? Was waren die Gründe dafür?

Zu Frage 3:

Für die Beantwortung der Frage wurden die Daten der Zusatzerhebung Schülerzahlen mit FLEX für die Schuljahre 2004/2005 bis 2013/2014 herangezogen. Die Erhebungen erfolgen jeweils am Ende eines Schuljahres. Betrachtet werden Schulen, die ab einem bestimmten Schuljahr keine FLEX-Klassen mehr eingerichtet hatten bzw. die aufgrund von Auflösung der Schule keine FLEX-Klassen mehr hatten. Insgesamt wurde an 30 Schulen im Zeitraum seit 2004/2005 die Einrichtung von FLEX-Klassen beendet. Darunter waren 14 Schulen, die aufgrund einer Auflösung der Schule die Teilnahme an FLEX beenden mussten.

Tabelle 3: Zahl der Schulen nach Schulamt und Schuljahr, die aufgrund von Auflösung der Schulen keine FLEX-Klassen mehr anbieten konnten; nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Staatliches Schulamt	Schulen mit FLEX Klassen, die <u>aufgrund von Auflösung</u> kein FLEX mehr ausgewiesen haben									
	2005 / 2006	2006 / 2007	2007 / 2008	2008 / 2009	2009 / 2010	2010 / 2011	2011 / 2012	2012 / 2013	2013 / 2014	Summ e
Brandenburg a.d.H.		1					2			3
Cottbus	1		1	1	1			2		6
Eberswalde				1						1
Frankfurt (Oder)		1	1							2
Perleberg					1			1		2
Wünsdorf										0
Land Brandenburg	1	2	2	2	2	0	2	3	0	14

Quelle: ZENSOS-Zusatzerhebung Schülerzahlen FLEX Schuljahr 2013/2014 (Stichtag 9.Juli 2014)

Tabelle 4: Zahl der Schulen nach Schulamt und Schuljahr, die keine FLEX-Klassen mehr eingerichtet haben; nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Staatliches Schulamt	Schulen mit FLEX-Klassen, die ab dem angegebenen Schuljahr kein FLEX mehr ausgewiesen haben									
	2005 / 2006	2006 / 2007	2007 / 2008	2008 / 2009	2009 / 2010	2010 / 2011	2011 / 2012	2012 / 2013	2013 / 2014	Summ e
Brandenburg a.d.H.							2			2
Cottbus				1	3				1	5
Eberswalde										0
Frankfurt (Oder)								2		2
Perleberg					1		1	1		3
Wünsdorf								3	1	4
Land Brandenburg	0	0	0	1	4	0	3	6	2	16

Quelle: ZENSOS-Zusatzerhebung Schülerzahlen FLEX-Schuljahr 2013/2014 (Stichtag 9.Juli 2014)

Frage 4:

Wie gestaltet sich die Zahl der Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15 (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?

Zu Frage 4:

Die Zahl der Anmeldungen für FLEX im aktuellen Schuljahr ergibt sich aus folgender Übersicht, die nach Errichtung des Landesschulamtes nach Bezirken der Regionalstellen gegliedert ist.

Tabelle 5: Anzahl der FLEX-Klassen und Schüler in FLEX-Klassen im Schuljahr 2014/2015;  
nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Regionalstelle	Anzahl der FLEX-Klassen	Schüler in FLEX-Klassen
Brandenburg a.d.H.	103	2305
Cottbus	124	2841
Frankfurt (Oder)	122	2671
Neuruppin	73	1643
insgesamt	422	9460

Quelle: Schuldatenerhebung 2014/2015 mit dem Stichtag 06.10.2014

Frage 5:

Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen die Einrichtung der Flex-Klasse verwehrt wurde? Was waren die Gründe dafür?

Zu Frage 5:

Nein, der Landesregierung sind keine solchen Fälle bekannt.

Frage 6:

Welche Grundschulen verfügen über

- a) sowohl Regel- als auch Flex-Klassen
- b) ausschließlich Flex-Klassen
- c) ausschließlich Regelklassen

(bitte jeweils nach Schulämtern aufschlüsseln)?

Zu Frage 6:

Es wurden nur Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft (einschließlich Grundschulen an Oberschulen und einer Gesamtschule) betrachtet, die über die Jahrgangsstufe 1 oder 2 verfügen.

Tabelle 6: Grundschulen mit oder ohne FLEX-Klassen

Regionalstelle	Grundschulen insgesamt	davon Regel- und FLEX-Klassen	ausschließlich FLEX-Klassen	ausschließlich Regelklassen
Brandenburg a.d.H.	99	21	16	62
Cottbus	110	24	24	62
Frankfurt (Oder)	128	19	27	82
Neuruppin	100	21	11	68
Land Brandenburg	437	85	78	274

Quelle: Schuldatenerhebung 2014/2015 mit dem Stichtag 06.10.2014

Frage 7:

Wie hoch ist der Anteil der Flex-Klassen an der Gesamt-Zahl aller Grundschulklassen in den Jahrgangsbereichen und wie hoch ist der entsprechende Anteil der dort unterrichteten Schülerinnen und Schülern (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?

Zu Frage 7:

Die folgende Übersicht zeigt die Zahl der Klassen in den Jahrgangsstufen 1 und 2 im Verhältnis zur Zahl der FLEX-Klassen:

Tabelle 7: Zahl der Klassen in den Jahrgangsstufen 1 und 2 an Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft insgesamt (einschließlich Klassen an Oberschulen und Gesamtschulen), darunter Zahl der FLEX-Klassen

Regionalstelle	Klassen insgesamt	darunter FLEX-Klassen	
		abs.	in %
Brandenburg a.d.H.	437	103	23,57
Cottbus	398	124	31,16
Frankfurt (Oder)	499	122	24,45
Neuruppin	394	73	18,53
<b>Land Brandenburg</b>	<b>1728</b>	<b>422</b>	<b>24,42</b>

Datengrundlage: Schuldatenerhebung 2014/2015 mit dem Stichtag 06.10.2014

Die folgende Übersicht zeigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 1 und 2 im Verhältnis zur Zahl der Schülerinnen und Schüler in FLEX-Klassen:

Tabelle 8: Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 1 und 2 an Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft insgesamt (auch an Oberschulen und einer Gesamtschule), darunter Zahl der Schülerinnen und Schüler in FLEX-Klassen

Regionalstelle	Schüler insgesamt	darunter in FLEX-Klassen	
		abs.	in %
Brandenburg a.d.H.	9829	2305	23,45
Cottbus	8781	2841	32,35
Frankfurt (Oder)	10883	2671	24,54
Neuruppin	8596	1643	19,11
<b>Land Brandenburg</b>	<b>38089</b>	<b>9460</b>	<b>24,84</b>

Quelle: Schuldatenerhebung 2014/2015 mit dem Stichtag 06.10.2014

Frage 8:

Wie viele zusätzlich zur Stundentafel vorgesehene Lehrerstellen (Vollzeiteinheiten) standen für die Flex-Klassen im Schuljahr 2013/14 zur Verfügung?

Zu Frage 8:

Im Schuljahr 2013/2014 standen für FLEX-Klassen zusätzlich rund 161 Vollzeitstellen zur Verfügung.

Frage 9:

Wie viele Lehrerstellen (Vollzeiteinheiten) werden pro eingerichtete Flex-Klasse berechnet bzw. zur Verfügung gestellt? Wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren verändert?

Zu Frage 9:

Gemäß den Anlagen 2 und 4 der Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation (VV-Unterrichtsorganisation) erhalten die Schulen 5 Lehrerwochenstunden je Klasse für „den Unterricht in Klassen der flexiblen Eingangsphase für jahrgangsübergreifenden Unterricht“ und für „die sonderpädagogische Förderung“. Diese Ausstattungshöhe hat sich in den letzten Jahren nicht verändert.

Frage 10:

Hält die Landesregierung die Ausstattung der Schulen für die Arbeit in Flex-Klassen für ausreichend? Wenn nein, wo sieht sie weiteren Bedarf?

Zu Frage 10:

Die zu Frage 9 dargestellte Ausstattung wird als ausreichend eingeschätzt. Probleme können sich ergeben, wenn Engpässe durch Vertretungsnotwendigkeiten entstehen, also Lehrkräfte zur Vertretung herangezogen werden müssen, um den Unterricht gemäß Stundentafel abzusichern.

Frage 11:

Wie steht die Landesregierung zu dem Ziel, das Angebot von Flex-Klassen flächendeckend im ganzen Land einzuführen? Welche Maßnahmen will sie ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen?

Zu Frage 11:

Die verpflichtende, flächendeckende Einführung von FLEX ist bisher nicht vorgesehen. Alle Schulen können auf freiwilliger Basis die Einrichtung von FLEX-Klassen beantragen.

Frage 12:

Wie steht die Landesregierung zu der Einführung von Flex-Klassen bzw. jahrgangsübergreifendem Unterricht auch in den höheren Jahrgangsstufen innerhalb der Grund- bzw. innerhalb der weiterführenden Schulen?

Zu Frage 12:

Gemäß Nummer 6 Absatz 3 Satz 3 der VV-Unterrichtsorganisation kann jahrgangsstufenübergreifender Unterricht auch in höheren Jahrgangsstufen umgesetzt werden. Dies entscheidet die Schule auf der Grundlage ihrer pädagogischen Konzepte selbst. In Kleinen Grundschulen wird gemäß Nummer 6 Absatz 3 Satz 1 der VV-Unterrichtsorganisation regelmäßig jahrgangsstufenübergreifender Unterricht erteilt und entsprechend ausgestattet.

Frage 13:

Wie hoch ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die sich nach 2 Jahren nicht für ein Aufrücken in Jahrgangsstufe 3, sondern für einen Besuch der flexiblen Eingangsphase im dritten Schulbesuchsjahr entscheiden (bitte nach Schulämtern aufschlüsseln)?

Zu Frage 13:

Für die Beantwortung der Frage wurden die Daten der Zusatzerhebung Schülerzahlen mit FLEX des Schuljahres 2013/2014 mit Stichtag 9. Juli 2014 herangezogen. Im Schuljahr 2013/2014 nahmen im Land Brandenburg 12,34 % der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 in FLEX-Klassen ein drittes Schulbesuchsjahr in einer FLEX-Klasse in Anspruch. Die regionale Verteilung erfolgt für den erfragten Zeitraum nach staatlichen Schulämtern.

Tabelle 9: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 in FLEX-Klassen insgesamt und darunter diejenigen, die ein drittes Jahr in Anspruch nehmen; nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft, Schuljahr 2013/2014

Staatliches Schulamt	FLEX-Schüler in der Jahrgangsstufe 2 insgesamt	Schülerinnen und Schüler, die ein drittes Schuljahr in Anspruch nehmen	
		absolut	in %
Brandenburg a.d.H.	967	126	13,03
Cottbus	1.246	146	11,72
Eberswalde	421	50	11,88
Frankfurt (Oder)	880	137	15,57
Perleberg	744	86	11,56
Wünsdorf	394	29	7,36
Land Brandenburg	4.652	574	12,34

Quelle: ZENSOS-Zusatzerhebung Schülerzahlen FLEX Schuljahr 2013/2014 (Stichtag 9.Juli 2014)

Frage 14:

Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen der Flex-Klassen?

Zu Frage 14:

Die jahrgangsstufenübergreifende Arbeit in den FLEX-Klassen ist wertvoll, weil sie zeigt, dass individueller Unterricht in jahrgangsstufenübergreifenden Klassen möglich und sehr erfolgreich ist. Es ist nicht entscheidend, welcher Jahrgangsstufe die Schülerin oder der Schüler angehört, sondern welches Lernangebot für sie oder ihn den nächsten positiven Entwicklungsschritt sichert. Die Lehrkräfte arbeiten im Team und tauschen sich im Interesse der Schülerinnen und Schüler über die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler aus. Diese positiven Erfahrungen sind und werden auf dem Weg zu einer „Schule für alle“ von besonderer Bedeutung sein.